

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon eines erhalten. — Ich brauche kein Papier zu kaufen; wir haben ohnedem noch genug Papier“ u. dgl.

§. 149.

Die interrogativen Konjessivsätze.

Man bringe dem Schüler das gesteigerte Größenverhältniß des Grundes durch Entgegenstellung eines niedrigeren Grades zum Bewußtsein; stelle es anschaulich dar durch lebhafte Geberde und Miene, und lasse es zuerst auf die dem Schüler schon bekannte Weise mit „sehr, viel“ u. s. w. bezeichnen; das adversative Verhältniß aber lasse man wie früher durch „obgleich“ oder „wenn gleich“ ausdrücken. Hierauf belehre man den Schüler, daß er das Zugeben dieses gesteigerten Grundes — die Konjessive — statt mit: „obgleich... sehr, wenn gleich... sehr“ auch bezeichnen könne mit: „wie sehr auch, so sehr auch, wie viel auch, was auch“ u. s. w. Ferner lasse man den adversativen Grund, wie früher, durch ein Substantiv mit „ungeachtet, Trotz“ oder auch mit „bei“ ausdrücken; hebe das gesteigerte Gewicht des Grundes hervor und lehre es durch ein dem Substantiv beigefügtes Attribut — „groß, viel“ u. s. w. — ausdrücken, welches bei der Präposition: „bei“ immer „all“ ist. Z. B. „Obwol ich sehr durstig war — So durstig ich auch war, — so habe ich doch nicht getrunken. Ungeachtet meines großen — heftigen Durstes habe ich doch nicht getrunken. — Wenn du auch noch so durstig bist — Wie durstig du auch bist, — so sollst du doch nicht in die Hitze trinken. — Wenn ich auch noch so viel gewinnen könnte — Wieviel ich auch gewinnen könnte — Was ich auch gewinnen könnte, — so möchte ich doch nicht auf das oberste Gerüst des Thurmes steigen. — Obgleich er sehr fleißig lernt — So fleißig er auch lernt, so macht er doch wenig Fortschritte. Trotz seines großen Fleißes — Bei all seinem Fleiße — macht er doch wenig Fortschritte. — So reich er auch ist — Ungeachtet seines großen Reichthumes — Bei all seinem Reichthume — ist er doch nicht glücklich.“

Wenn die Steigerung des adversativen Grundes durch Anführung einer realen Größe dargestellt wird, so mache man den Schüler aufmerksam auf den durch dieselbe ausgedrückten hohen Grad und stelle diesen durch lebhafte Miene und Geberde dar. Z. B. „Wenn ich auch 1000 Gulden gewinnen könnte, so möchte ich doch nicht auf das höchste Gerüst des Thurmes steigen.“